



Liebes Tagebuch . . .

Jetzt tummeln sie sich wieder in Festhallen, -zelten und Kneipensälen: schmucke Offiziere, verwegene Piraten und putzmuntere Clowns, unerschrockene Cowboys, stramme Polizisten und wagemutige Indianer. Jeder nach seinen persönlichen Vorlieben. Die Dame, die da neben mir am Tresen stand, hatte sich stilecht als Zigeunerin herausgeputzt. Was eine zweite Dame zu einem Ausruf behelrenden Entzückens veranlasste: „Zigeunerin! Wie schön! Aber du weißt doch, dass man sich immer als das verkleidet, was man sich auch im wahren Leben zu sein erträumt?!“ Sprach's und stöckelte von hinten. Auf Highheels, in schwarzem Leder-Mini, Netzstrümpfen und einer durchsichtigen Bluse, deren gut gefüllter Ausschnitt in Nabelnähe endete. Was diese Dame im wahren Leben sich zu sein erträumt, wage ich kaum zu raten. Auf jeden Fall habe ich mir das Gesicht gemerkt und den Namen rausbekommen. Anrufe können Sie sich allerdings sparen. Ich verrate ihn nicht. In Sachen Fastelovend bin ich Geheimagent.

Rudolf Müller

KURZ NOTIERT

So schneidet man Obstgehölze richtig

Eschweiler. Die Biologische Station in Stolberg führt am Samstag, 4. Februar, ein Seminar zum Altbaumschnitt bei Obstgehölzen durch. Weil es nicht nur um „theoretisches“ Wissen geht, sondern auch um praktische Fertigkeiten bei alten Obstbäumen, sollte man unbedingt wetterfeste Kleidung und entsprechende Schuhe mitbringen. Treffpunkt in Stolberg ist 10 Uhr (in der Biologischen Station, Zweifaller Str. 162). Die kostenlose Fortbildung dauert bis ca. 15 Uhr. Telefonische Rückfragen und Anmeldung sind möglich in der Biostation unter ☎ 02402-126170.

„Jeal Bajaasch“ lässt die Puppen tanzen

Eschweiler. Am Samstag, 4. Februar veranstaltet die Jugendabteilung der Bergrather Prinzen Gilde ihre Kindersitzung. Ab 14 Uhr feiert die „Jeal Bajaasch“ im beheizten Festzelt an der Weierstraße u.a. mit Prinz Alfred III und seinem Zeremonienmeister. Als Gastgesellschaften haben sich die KG Narrengarde Dürwiß, KG Ulk Hehrath und die KG Lätitia Blaue Funken Weisweiler angesagt.

ES FREUT UNS...

...dass die Indestadt eine weitere Friseurmeisterin hat: Sandra Gauer, Kalvarienbergstraße 33, bestand jüngst vor der Handwerkskammer Aachen ihre Meisterprüfung.

ES ÄRGERT UNS...

...dass der Hundertjährige Kalender für die Fastelovendstage jede Menge Regen vorhersagt.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (☎ 555 49 30), faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns - Kontaktadressen siehe unten.

KONTAKT

ESCHWEILER ZEITUNG

Lokalredaktion:
Englertstraße 18, 52249 Eschweiler,
Tel. 024 03 / 5 55 49 - 30, Fax 024 03 / 5 55 49 - 49.
e-Mail:
lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de
Rudolf Müller (verantwortlich), Patrick Nowicki,
Andreas Gabbert.
Leserservice: 0241 / 5101 - 101
Servicestelle:
allkauf Foto Eschweiler:
Markt 32, 52249 Eschweiler.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr.



Großer Aufmarsch der KG Rote Funken Artillerie: Wenn die Funken rufen, herrscht in der Festhalle Weisweiler närrischer Ausnahmezustand

Wenn Jecke jubelnd auf Stühlen tanzen

. . .dann herrscht bei den Roten Funken närrischer Ausnahmezustand. KG liefert in Weisweiler eine erstklassige Vorstellung.

Eschweiler. Wenn sich Cowboy und Indianer die Hand reichen und Giraffen, Bären und Schweine friedlich nebeneinander sitzen, dann herrscht eindeutig Ausnahmezustand. Wenn dann auch noch ausnahmslos alle Parkplätze in ganz Weisweiler belegt sind, die Festhalle kunterbunt leuchtet und sich sogar Engel und Teufel die Ehre geben, dann kann es nur eine Erklärung geben: Die Jecken sind los und eilen zur Kostümsitzung der KG Rote Funken Artillerie.

Diese Karnevalsgesellschaft ist eine der wenigen, die auch ohne Rahmenprogramm eine erstklassige Vorstellung abliefern könnte. Die Rote Funken Artillerie ist eine Entertainer-Gesellschaft, wie sie im Buche steht. Allesamt strahlen bis über beide Ohren, hatten deutlich sichtbar eine Menge Spaß auf der Bühne und sind die wohl begabteste Tanz-Gesellschaft im Umkreis von mehreren Kilometern. Bei solch einer Performance macht das Zuschauen gleich doppelt Spaß. Vor allem die akrobatischen Meisterleistungen von Tanzmarie Julia Krieger und Tanzpaar Shalina Müller sowie Tim Kothes begeisterten das vor Erstaunen jubelnde Publikum.

Mit all ihren Gästen „on top“ konnte der Abend sodann nur eines werden: extrem närrisch.

Peter Deutschle machte den Anfang. Der „Jong us em Läve“ hatte nach eigenen Angaben „Burn Out“. Nun sei der Burn jedoch wieder drin. Mit seinen Geschichten aus „em Läve“ hatte der „Meister der Büttensprache“, wie Präsident Hubert Deutz ihn umschrieb, der wie immer mit adrettem schwarz-roten Jackett und Hut auf der Bühne stand, die Lacher auf seiner Seite.

Das war eindeutig genug für die Lachmuskeln.

Es war an der Zeit für eine winzige kurze Pause. „Lehnt euch gemütlich zurück, genießt den Abend und den Ausblick“ in die jecke Menge, denn dort bot sich ein Potpourri der karnevalistischen Verkleidungskunst. Hunde, Clowns und asiatische Schönheiten sind eigens für die Kostümsitzung nach Weisweiler geeilt, um gemeinsam zu schunkeln und zu „fiere“.

Doch schon hatte sich hoher Besuch angekündigt. Vor etwa einer Woche waren die Rote Funken zu Gast bei ihnen, nun waren sie zu Gast bei den Funken: die Eschweiler Scharwächter. Mit 130 Jahren

Scharwach-Geschichte sind sie das älteste Traditionskorps der Stadt, seit 100 Jahren tragen sie schwarz-gelb-blau und trumpfen seit 1886 mit einer beliebten Tradition – dem „Stippfötche“ und dies wie immer mit den zwölf schönsten Scharwächtern, die die Gesellschaft zu bieten hat. Sie sind schwarz-gelb-blaue Spaßmacher und mit gutem Grunde Scharwachfreunde der Funken. Na und wenn Präsident Dr. Heinz Jansen zu Krönung auch noch die Schirmmütze der Funken aufsetzt, dann ist das Scharwach-Funken-Band sogleich besiegt.

Doch genug der Freundschaftsschwüre, die fünfte Jahreszeit for-

derte ihren Tribut. Sieben fesche Männer, sieben rote Hemden und sieben schwarze Krawatten – das sind Stabesjeck. Die Stimmungskanonen spielten Songs wie „Schatzi schenk mir ein Foto“ oder „Der liebe Gott weiß, dass ich kein Engel bin“ und mischten sich mitten unter das jecke Volk. Gleich im Anschluss kam „die Frau, die sich traut“ Sandra Reiter. Sie begrüßte die „Muppet-Show“ alias Elferrat gleich hinter ihr und philosophierte sodann über all die schrecklichen Eigenschaften, die der Mann als solcher mit sich bringt. Kein Wunder, dass ihr Vortrag beim weiblichen Publikum ein klein wenig besser ankam.

Schließlich lässt sich so eine stolze närrische Männer-Meute nur ungern beschimpfen – wenn auch nur scherzhaft. Um dieses Bild wieder zu zerschlagen, musste schon der närrischste aller jecken Männer auf die Bühne treten, den Eschweiler zu bieten hat. Seine Tollität, der närrische Herrscher Eschweilers Prinz Alfred III und sein Zeremonienmeister Gregor mit samt Komitee der Narrengarde Dürwiß stürmten die Bühne. Die mit Abstand jecksten Jecken des Abends boten zwar einen kurzen, dafür einen dem Prinzen würdigen, närrischen und wahnsinnig unterhaltensamen Auftritt.

Damit legten sie die Latte ziemlich hoch. Doch zwei ebenso unterhaltsame Gentlemen folgten: Labbes on Drickes. Labbes (Michael Henkel) begrüßte die jecke Meute höchst persönlich mit Handschlag und Bützje. Doch der „Weiberheld“ gab zu, dass er Pech mit den Frauen habe. Die erste sei ihm wegelaufen und die zweite sei immer noch da. Nach all diesen grausigen Geschichten über die Ehe gab zumindest Drickes (Guido Streusser) zu, dass er glücklich verheiratet sei. Dies feierten die Jecken mit einem kräftigen Tusch und viel guter Musik. „De Stroßefäjer“ waren extra aus Köln angereist, um den Funken einen musikalischen Besuch abzustatten. Die Showtanzgruppe „Red Fire“ als auch „Dä Mann met dr Trööt“ Lutz Kniep rundeten den Abend ab. Sie gaben den krönenden Abschluss für einen durch und durch gelungenen Abend, an dem Jecke auf den Stühlen tanzten, all ihre Sorgen hinter sich ließen und sich einfach nur närrisch fühlten.



Ene Jong us em Läve: Peter Deutschle gab auf der Kostümsitzung der KG Rote Funken Artillerie gekonnt einen zum Besten.

Sprachen spielerisch erlernen

Volkshochschule hat auch Angebote für die Jüngsten im Programm

Eschweiler. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nur noch schwer“ – unter diesem Motto bietet die Eschweiler Volkshochschule seit mehreren Semestern Sprachkurse für Kinder an. Auch im neuen Programm, das am Mittwoch, 1. Februar, veröffentlicht wird, finden sich erneut solche Möglichkeiten.

Marga Müller, in der VHS zuständig für Fremdsprachen: „Wie sich immer wieder zeigt, lernen unsere Kinder Sprachen auf ganz natürliche Art und Weise. Sie haben wenig Probleme mit der Aussprache, und man kann sie durch Spiele, Lieder, Reime, Malen und Basteln spielerisch mit der neuen Sprache vertraut machen.“

Im Zuge der Entwicklung „ihres“ VHS-Fachbereichs hat sie zunächst an Kinder im Alter von 4-6

Jahren gedacht – aber es kamen auch kleinere (mit 3 Jahren) und größere (mit schon 10 Jahren) zum Unterricht, natürlich (wie vorgeschrieben) mit ihren Eltern oder Großeltern. Auch heute noch trifft man sich einmal pro Woche. Dreh- und Angelpunkt sind dabei Motivation, Bewegung, Spaß und die Förderung der Sprechkompetenz: Alle Spiele und Lieder dienen diesem Zweck – dann stellt sich der Lernerfolg von selbst ein.

Platt für die Bühne
Müller: „Ich finde es schön, den großen Wissensdurst der Kinder zu beobachten – sie wollen viel lernen und konkurrieren untereinander. Dies treibt sie dazu, noch besser zu werden. Über ihre Erfolge sind sie

ganz glücklich. Ehrgeiz lohnt sich halt!“

Wie berichtet, wird im neuen Semester neben Spanisch und Englisch für Kinder als ganz neuer Kurs „Eschweiler Platt“ angeboten. Es handelt sich um mundartliche Frühziehung, vor allem für Kinder, die später im Karneval auftreten möchten. Immer donnerstags, 17 Uhr, wird das Sprechen von Eschweilers Dialekt geübt, die Welt der mundartlichen Möglichkeiten aufgezeigt, das Auftreten auf einer Bühne probiert und zu neuen eigenen Geschichten motiviert. Die Großeltern sind im Kurs herzlich willkommen. Der Kurs startet am 8. März. Anmeldung und weitere Informationen in der Volkshochschule, Kaiserstraße 4a, unter ☎ 70270 – aber erst ab 1. Februar.

Fit am Computer

Photoshop oder Internet: Senioren kennen sich aus

Eschweiler. Die Volkshochschule hat speziell „für aktive Menschen ab 50“ ein EDV-Kursprogramm entwickelt. Die Anregungen dazu kommen „immer wieder“ von Jürgen von Wolff, einem engagierten Bürger, der die VHS-Kurse „Senioren im Netz“ schon seit längerem ehrenamtlich betreut.

Diese EDV-Kurse sprechen „Einsteiger“ genauso an wie diejenigen, die sich schon als Experten sehen dürfen. Wer das Officepaket „Quatsch“ findet und lieber mit Begleitung im Internet surfen will, trifft genauso auf Spezialangebote wie diejenigen, die nur an Bildbearbeitung (mit Photoshop) interessiert sind. Das ist ähnlich wie im „normalen“ EDV-Programm. Jürgen von Wolff: „Der große Unterschied besteht darin, dass bei ‚Se-

nioren im Netz‘ immer ein wenig mehr geübt und trainiert wird, sozusagen mit mehr Rücksicht auf das etwas langsamere Lerntempo.“ Außerdem finden diese Kurse meistens am Vormittag oder sogar mittags statt. Wiederum von Wolff: „Ein weiterer Aspekt ist die kleine Gruppengröße. Wir sitzen nie mit mehr als zehn Personen zusammen – das gibt den Lehrkräften die Chance, intensiv auf die Fragen jedes Einzelnen einzugehen.“

Am Montag, 6. Februar, 16 Uhr, berät von Wolff im VHS-Haus kostenlos und persönlich: Wer kein „Einsteiger“ ist, kann aktuell unter sieben verschiedenen Stufen wählen. Und er informiert z.B., was man für das „Internet-Café“ oder die Bildbearbeitung schon an Vorwissen mitbringen sollte.